

22. internationales figuren.theater.festival
Erlangen, Nürnberg, Fürth
7. bis 16. Mai 2021



© internationales figuren.theater.festival – Foto: Georg Pöhlein, 2019

Ausschreibung

Sonderprojekt „Zäsur 2020 – Theater und Gesellschaft im Umbruch“ (Arbeitstitel)

Das 22. internationale figuren.theater.festival 2021 Erlangen, Nürnberg, Fürth sucht innovative szenische Kurzprojekte und performative Skizzen für einen städteübergreifenden Parcours

Festival

Vom 7. bis 16. Mai 2021 wird das 22. internationale figuren.theater.festival der Städte Erlangen, Nürnberg, Fürth stattfinden, eines der größten und wichtigsten Festivals Europas für zeitgenössisches Figuren-, Bilder- und Objekttheater an der Schnittstelle zu Tanz, Performance-Kunst und Neuen Medien. Rund 70 Compagnien aus aller Welt stellen im Normalfall

ihre Arbeiten in über 100 Vorstellungen vor rund 20.000 Besucher*innen im Städtegroßraum vor, unter anderem im Markgrafentheater, im Theater in der Garage, im Redoutensaal, im Experimentiertheater und im Kulturzentrum E-Werk in Erlangen, in der Tafelhalle und im Künstlerhaus Nürnberg, im Stadttheater und im Kulturforum Fürth sowie an Sonderspielstätten und im öffentlichen Raum.

Parcours

Im Rahmen des Festivals 2021 wollen die Städte Erlangen, Nürnberg und Fürth unter dem Arbeitstitel „Zäsur 2020 – Theater und Gesellschaft im Umbruch“ einen **szenischen Parcours** ins Leben rufen, der die **gesamte Bandbreite des Genres vom Puppenspiel bis zu Virtual-Reality-Experiences** abdeckt und auch unter strengen Infektionsschutzvorschriften umsetzbar sein soll.

Dazu möchte jede Festivalstadt fünf bis zehn Künstler*innen einladen, kurze experimentelle performative Skizzen (ca. 10 bis 15 min) zu entwerfen. Gedacht ist dabei an **Interventionen im öffentlichen Raum, szenische Installationen z. B. in temporären Leerständen oder Schaufenstern, Formate mit einzelnen Zuschauer*innen oder für Kleingruppen usw.** Durational Performances sind dabei ebenso willkommen.

Die einzelnen Arbeiten werden – einer Gesamtdramaturgie folgend – zu Rundgängen in den einzelnen Städten zusammengeführt, die das Publikum während des Festivals von Donnerstag, 13. Mai, bis Sonntag, 16. Mai 2021, mehrmals täglich in einem bestimmten Zeitrahmen absolvieren kann. Die Häufigkeit der täglichen Auftritte für die Performenden sind im weiteren Verlauf noch mit den Veranstaltern festzulegen.

Die szenischen Kurzprojekte können dem Anlass entsprechend **neu entwickelt** oder aber auch aus **bereits bestehenden Projekten** herausgelöst und an die Parcoursidee angepasst werden.

Inhaltlicher Kontext

Schon in den Anfängen der Corona-Pandemie wurde deutlich – sie wird als ein Umbruch in die Geschichte eingehen. Wie kaum ein Ereignis zuvor wirken sich die Folgen auf die gesamte Weltgemeinschaft aus. Folgen, die uns noch lange begleiten werden, wirken sie doch tief in die Gesellschaft hinein. Im rasanten Tempo verändert sich die tägliche Wirklichkeit. Über Generationen manifestierte Werte und Normen unterliegen den Schwankungen des Pandemiegeschehens.

Corona konfrontiert die Staaten mit tiefgreifenden Debatten und erfordert wiederholt die Einschränkung demokratischer Grundrechte. Individuelle Freiheit wird zurückgestellt zugunsten der Gemeinschaft. Rechte Gruppierungen und Verschwörungstheoretiker erstarken in der Folge im gesamteuropäischen Raum. Nationalistische Bewegungen polarisieren mit fremdenfeindlichen Parolen. Die „Black Lives Matter“-Bewegung liefert ein globales Gegengewicht. Die Weltordnung wird im Kulturkampf neu verhandelt. An den europäischen Außengrenzen werden indes Menschenrechte diskutiert.

Die Digitalisierung schreitet in großen Schritten voran. Der Bildungssektor steht angesichts von Homeschooling und Teilpräsenzkonzepten vor völlig neuen Herausforderungen. Das Berufsleben spielt sich vermehrt im Privaten ab. Zwischenmenschlichkeit und soziale Beziehungen werden auf ein Minimum reduziert, Avatare im Netz ausgebaut. Der Rückzug ins Private lässt traditionelle Rollenbilder und Geschlechterklischees neu aufleben, die längst als überholt angesehen wurden.

Die Welt ist im rasanten Wandel begriffen und doch erscheinen viele Fragen als „Katalysator von Debatten und Konflikten, die ohnehin stattfinden“ (Thomas Ostermeier, Sept. 2020). Wie ein Brennglas hat die Pandemie den Fokus noch einmal verstärkt auf die Fragen gerichtet, die wir uns in Bezug auf unsere Zukunft stellen müssen. Manche Prozesse werden vielleicht beschleunigt, in anderen Entwicklungen sind jetzt bereits Rückschritte zu beobachten. Die Pandemie stellt aber auch Fragen an die Bedeutung von Theater, seine gesellschaftliche Funktion und das Bestehen in Pandemiezeiten durch die Entwicklung neuer Formate und Darstellungsformen.

Finanzierung

Das Festival stellt für die Entwicklung und Umsetzung eines Kurzprojekts oder einer szenischen Skizze je nach Aufwand und Anzahl beteiligter Personen rund **5.000,- €** zur Verfügung. Die genaue Summe der Aufwandsentschädigung muss anhand einer Kurzkalkulation gemeinsam vereinbart werden. Reisekosten, Transport, ggf. Technik und Übernachtung während des Festivals werden nach Absprache zusätzlich übernommen.

Bewerbung

Bitte senden Sie bei Interesse eine **Projektskizze** (max. 1000 Zeichen) sowie eine dazugehörige Kalkulation bis spätestens **Mittwoch, 13. Januar 2021** an **parcours@figurentheaterfestival.de**. Projektskizzen, die sich explizit auf eine bestimmte Stadt beziehen, bitte entsprechend kennzeichnen. Nach Sichtung aller eingegangenen Projektentwürfe setzen wir uns mit Ihnen in Verbindung. Bitte sehen Sie von zwischenzeitlichen Rückfragen per Email oder Telefon ab.

Stadt Erlangen – Kulturamt

Abteilung Festivals und Programme
Gebbertstr. 1, 91052 Erlangen
Tel. +49 (0)9131 86-1408
info@figurentheaterfestival.de

Stadt Nürnberg – KunstKulturQuartier

Tafelhalle, Katharinenruine & Festivals
Königstraße 93, 90402 Nürnberg
Tel. +49 (0)911 231-14005
Michael.Bader@stadt.nuernberg.de

Stadt Fürth – Kulturamt

Königsplatz 2, 90762 Fürth
Tel. +49 (0)911 974-1683
kultur@fuerth.de